



# Pfarrblatt

Dorf an der Pram

[www.dioezese-linz.at/dorf](http://www.dioezese-linz.at/dorf)

## ADVENT/WEIHNACHT 2015

pfarrprovisor .....	2
spiritualität .....	3
pgr .....	4
landjugend/goldhauben .....	5
bibliothek .....	6
chor/kmb/caritas .....	7
kirche/lebendige pfarre .....	8
familienkirche .....	9
matriken .....	10
kbw .....	11
sternsinger .....	12
ministranten/spiegel .....	13
kinderkirche/mütterrunde .....	14
zum nachdenken .....	15
termine .....	16



Katholische Kirche  
in Oberösterreich



Liebe Schwestern und Brüder, liebe Pfarrgemeinde!

„**Gott wird Mensch, damit der Mensch zu Gott zurückfindet und göttlich lebt.**“ So wird mit wenigen Worten das Weihnachtsgeheimnis beschrieben. Diese Initiative geht von Gott aus. Er hat uns nicht nur in seiner barmherzigen Liebe erschaffen, er hat uns durch Jesus, seinen geliebten Sohn, sein Wesen geoffenbart. Das ist für uns etwas Großes, das uns gerade in diesen adventlichen Tagen geheimnisvoll erfüllt. Schon Zacharias preist den kommenden Jesus mit den Worten: *„Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe“* (Lk 1,78). Es ist erstaunlich, wie heute Gott durch sein Licht die Welt erleuchtet und die Menschen Jesus als Messias und Retter erkennen. Nicht nur wir Christen oder Juden begegnen im Gebet dem Licht und der Liebe Jesu, sondern auch Muslime berichten, dass ihnen im Gebet Jesus vor Augen gestellt ist, den sie dann als ihren Retter und Erlöser anzunehmen eingeladen sind.

*„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr“* (Lk 2,11). Dieses **„Heute“** gilt bis in unsere Tage. Es ist eine Einladung, dieses Geschenk Gottes persönlich in unserem Leben anzunehmen. Das **„Heute“** meint in der Bibel den Zeitpunkt des Erscheinens der Gnade Gottes. Es ist also ein Aufruf an uns, zur Krippe aufzubrechen, sowie es die Hirten erkannt haben: *Kommt lasst uns nach Bethlehem gehen, um das Ereignis anzusehen. Und sie fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag* (vgl. Lk 2,15). Gott hat die Sehnsucht ihres Herzens gestillt. Die Hirten haben den gefunden, auf den Menschen jahrhundertlang gewartet haben, den Messias, den von Gott gekommenen Retter.

Gerade heute suchen viele Menschen nach einer Hand, die ihnen hilft: Kinder, junge Menschen, Ehepartner, Alte und Kranke, Obdachlose und Flüchtlinge... Sehen wir in unserem oft hektischen Alltag die konkreten Möglichkeiten, den Mitmenschen die Hand zu reichen und so ein Stück vom Evangelium zu leben? Die Worte Jesu in der Gerichtsrede müssten uns eigentlich aufrütteln und zu einem solidarischen Handeln ermutigen: *Was ihr für einen meiner geringsten Brüder (und Schwestern) getan habt, das habt ihr mir getan* (vgl. Mt 25,40).

Das biblische Menschenbild leuchtet im Weihnachtsgeschehen neu auf und ist in drei Schritten kurz zusammengefasst:

\* Der Mensch ist in seiner Gottebenbildlichkeit und Gleichwertigkeit als Mann und Frau geschaffen, mit gleicher Würde und gleichem Respekt

\* Durch den Sündenfall ist nicht nur Einheit mit Gott zerbrochen, sondern auch der Respekt und die Liebe untereinander. Daraus kommen Unterdrückung und Herrschen übereinander, Gewalt und Tod unschuldiger Menschen ...

\* In Christus sind wir erlöst und zu Kindern Gottes geworden. In ihm sind wir berufen, einander in Liebe und Ehrfurcht in gegenseitiger Unterordnung zu dienen

Papst Franziskus hat in diesem Jahr schöne Unterweisungen für die Familien gegeben, in der er die Berufung als Mann und Frau, als Vater und Mutter und als Familie beleuchtet. In den 'Familienkatechesen' kommen verschiedene Themen zur Sprache, die eine wertvolle Anregung für das Zusammenleben sein können. Ich möchte sie zur Lektüre wärmstens empfehlen.



So wünsche ich allen einen besinnlichen Advent und gute Vorbereitung auf das Weihnachtsfest und Gottes Segen für das kommende Jahr 2016.

*Pfarrprovisor Karl Mittendorfer*





## GOTT ANBETEN - SICH VON IHM LIEBEN LASSEN UND SICH IHM SCHENKEN

Vor einigen Wochen habe ich mit einem Mann gesprochen, der mir erzählt hat, dass er immer schon Gott gesucht hat, aber durch die Oberflächlichkeit des Alltags immer mehr von Gott weggekommen ist. Es bereichert ihn, wenn er Christen erlebt, die Gott anbeten und lobpreisen und von ihm erzählen, wie Menschen heute den lebendigen Gott erleben. Ein Beispiel für viele Menschen heute: Sie suchen irgendwie Gott, aber es gibt viel Ablenkung aber zu wenig Räume, wo sie angesprochen werden, den lebendigen Gott erfahren und ihm begegnen können. Es braucht also Menschen, die uns im Glauben an die Hand gehen, die uns zu Jesus hinführen, wie es im Evangelium immer wieder berichtet wird.

Vielen Menschen fällt es schwer zu beten. Sie meinen, entweder für das Gebet zu wenig Zeit zu haben oder die „Techniken“ des Gebetes nicht zu beherrschen. Aber das entspricht nicht der Tatsache. Denn das eigentliche Problem besteht meines Erachtens darin, dass wir im Leben zuerst mit verschiedenen Mitteln die Probleme lösen und erst dann, wenn wir nicht mehr weiterwissen, Zuflucht bei Gott suchen. Gott wird dann zu einer Art „Notambulanz“, die in Notfällen aufgesucht wird, aber dann verlässt man sie, sobald die Wunde versorgt ist. Das eigentliche Problem liegt also in der Einstellung zu Gott bzw. zum Glauben.

### 1. Anbetung – Ausdruck des Glaubens

Wenn wir zu Gott kommen, dann suchen wir nicht prinzipiell etwas von ihm, sondern wir suchen ihn. Als Christen glauben wir an einen persönlichen Gott, der uns aus Liebe erschaffen, der uns in Jesus Christus erlöst und der uns in der Kirche das Leben im Heiligen Geist geschenkt hat. An eine Person zu glauben bedeutet also, sich ihr anvertrauen. Das althochdeutsche Wort „geluben“ heißt angeloben, anvertrauen.

Das lateinische Wort „credere“, glauben, bedeutet: das Herz geben (cor dare), das die Mitte der Person meint. Wer kann uns aber garantieren, dass ich mich Gott hingeben kann? Nur Gott selbst. Das heißt für uns: wenn ich zu Gott gehe, wenn ich ihn als Herrn und Erlöser anerkenne, wenn ich ihn anbeten und ihn lieben, dann wird er mir seine Liebe und seinen Frieden schenken können. Der Pfarrer von Ars fragte einen Bauern, was er bei der Anbetung in der Kirche mache und dieser antwortete: „Ich schaue ihn an, und er schaut mich an.“ Dieses Wort eines einfachen Bauern zeigt, dass das (stille) Gebet ein Herz zu Herz mit Jesus ist, der uns im Gebet die Liebe schenkt, die wir ersehnen.

### 2. Anbetung in der Eucharistie – Verweilen bei Jesus

Wenn wir im Gebet nur die Erfüllung unserer Bedürfnisse suchen, dann sind wir in Gefahr, dass es uns im Gebet nicht um Gott, sondern nur um uns geht. Jesus warnt uns vor diesem „gottlosen“ Gebet. Sobald wir uns aber bewusst Zeit nehmen, um Gott z.B. in der eucharistischen Anbetung zu begegnen und ihn anbeten, suchen wir seine Nähe. Er weilt mit uns, er ist der Immanuel, der Gott mit uns. Wir beten nicht primär zu ihm, weil wir etwas von ihm erbitten, sondern wir lobpreisen ihn um seiner selbst willen. Wir danken ihm, dass wir unsere Zeit mit ihm verbringen können, denn er ist Immanuel, der Gott mit uns. Er ist der Freund meines Lebens.

### 3. Die Sehnsucht nach Gott wächst in der Begegnung mit ihm

Das Ringen mit Gott spielt sich im Alltag ab. Der Alltag mit den vielen Verpflichtungen – besonders jetzt im Advent – macht uns hektisch, ausgelagert und leer. Kann dieses Gefühl der geistigen Leere nicht ein Impuls sein, um mit dem Beten zu beginnen? Ihm bewusst Zeit zu schenken – anders gesagt – mir Zeit zu schenken mit Ihm,

ihm Raum geben mit mir. Verweilen, heißt auch, dass sich der Leib erholt in seiner Gegenwart. Wir brauchen als Christen nicht die östlichen Techniken wie Yoga, Chi Gong u.ä., die viele in die Esoterik führen und uns vom christlichen Glauben wegbringen. Unser Halt ist Christus, er ist der beste Freund, von dem wir wissen, dass er uns liebt. Unser Buch ist die Krippe und das Kreuz, das ganze Leben Jesu, in dem die Liebe Gottes zu uns gekommen ist.

### 4. Komm zu Jesus – er heilt, stärkt und gibt Hoffnung

Sowie jedes Kind Geborgenheit erfährt durch die Nähe der Mutter und des Vaters, so können wir als Kinder Got-



Monstranz der Kollegskirche in St. Georgen, Frankfurt

tes die Liebe erfahren, die uns Jesus schenkt. Diese zärtliche Liebe Gottes erleben wir in der Anbetung, im Gottesdienst, der uns zur Anbetung hinführt. Ich möchte besonders einladen, sich immer wieder der Sonne der Liebe Gottes auszusetzen, besonders in der Anbetung des Allerheiligsten. Am Montag von 15.00 bis 16.30 Uhr in der Kirche in Dorf und an einem Mittwoch nach der 8.30 Messe den ganzen Tag über bis 18.00 Uhr in Riedau. „Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe“ (Ps 62,2). Diese Erfahrung wünsche ich uns allen.

*Pfarrprovisor Karl Mittendorfer*

Am Samstag, 12. 12. 2015 hält Kaplan Norbert Purrer ab 14:00 Uhr einen Einkehrtag im Pfarrhof. Um 16:00 Uhr ist Anbetung und Beichtgelegenheit.



## AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

Am 21. 9. 2015 fand die 14. Sitzung des Pfarrgemeinderates statt.

### DIVERSE BAUVORHABEN

Es fand eine Besprechung vor Ort mit dem zuständigen Baureferent von der Diözesanfinanzkammer statt. Dabei wurde festgestellt, dass bei Friedhof, Kirche und Pfarrhof Handlungsbedarf für eine Renovierung besteht.

Friedhof:

- Bei der Leichenhalle ist das Pflaster desolat sowie der Innen- und Außenputz. Die Bausubstanz ist noch gut, daher eine Sanierung sinnvoll. Eine Kühlanlage wird nicht empfohlen.
- An der Westseite der Friedhofsmauer sind große Frostschäden und die Klinkersteine herausgefallen. Von der Diözese ist ein Verputz erlaubt.
- Verschiedene Möglichkeiten zur Gestaltung von Urnengräbern gibt es u.a. am Barbarafriedhof in Linz. Eine Fahrt nach Linz wird mit PGR-Mitgliedern vereinbart.

Für alle notwendigen Arbeiten sind Roboterleistungen erforderlich, auch die Gemeinde hat ihre Mithilfe zugesagt.

Kirche:

Gegen die Feuchtigkeit in der Apsis wird bei der nächsten Drainagekontrolle durch die Gemeinde kontrolliert, ob alles in Ordnung ist.

Man könnte auch ein Traufpflaster entlang der Kirchenmauer legen mit dem Gefälle nach außen.

Für eine richtige Belüftung könnte ein Lüftungsflügel mit elektrischer Steuerung sorgen.

Sakristeitür:

Für die stark verwitterte Außentür wird eine Eichentür vorgeschlagen bzw. die bestehende Tür schleifen und frisch versiegeln lassen.

Pfarrhof:

Auch hier kann die Feuchtigkeit an der Nord- und Ostseite bei der Drainagekontrolle geprüft werden.

Die Kastenfenster sind denkmalgeschützt. Für die notwendige Reparatur durch eine Fachschlerei kann daher mit einem Zuschuss vom Denkmalamt gerechnet werden. Angebote werden eingeholt!

Für alle diese Arbeiten wird der einstimmige Beschluss gefasst, dass die notwendigen Sanierungen durchgeführt werden sollen und daher wird ein Antrag um Bewilligung und Unterstützung von der Diözese eingereicht.

### FLÜCHTLINGSHILFE

Es wird darüber diskutiert, wie die Pfarre Dorf ihren Beitrag für Flüchtlinge leisten kann. Grundsätzlich sind alle zur Hilfe bereit. Eine Wohnung im Pfarrhof zu vergeben findet keine Mehrheit, vorübergehend für einige Nächte als Notquartier wäre möglich. Eine freistehende angemietete Wohnung durch die Pfarre ist auch vorstellbar.

Die derzeit in Dorf wohnende Flüchtlingsfamilie erhält im Pfarrhof Sprachförderung von Freiwilligen.

Die Fahrtkosten zum Sprachkurs für das Mädchen der Familie werden vom Caritaskonto bezahlt.

### DEKANATSFEST

Der Termin für das Dekanatsfest ist für Samstag, 25. 6. 2016 in Grieskirchen festgesetzt worden. Die Dekanatszeitung wird vorher ausgegeben. Jede Pfarre zahlt einen anteiligen Beitrag dazu.

### ALLFÄLLIGES

- Die Daten unserer **Homepage** liegen zurzeit auf dem Diözesan-Server in Linz und werden von Helmut Schneiderbauer aktualisiert und gewartet. Die Diözese hat nun ein pfarrübergreifendes Grundschema erstellt, das

auch von unserer Pfarre übernommen werden soll. Vorteil dieser Lösung ist, dass zum Aktualisieren der Artikel keine wesentlichen Computerkenntnisse erforderlich sind. Nachteil ist aber, dass keine individuelle Darstellung unterstützt wird, was einige Features unmöglich macht (z.B. Sterbetage und wahrscheinlich auch die Online-Totenbilder). Alle nicht teilnehmenden Pfarren dürfen ihre Daten nicht mehr auf dem Server der Diözese speichern, für einen eigenen Web-space würden dann auch zusätzliche Kosten anfallen. Daher werden wir das von der Diözese vorgegebene Layout übernehmen und die vorhandenen Daten soweit möglich transferieren. Dazu ist uns Hilfe von der IT-Abteilung zugesagt, es sollen aber auch weitere Personen bei der Homepage-Aktualisierung mitarbeiten.

- Von der Diözesanfinanzkammer wurde für die **Jahresrechnung 2014** die Entlastung ausgesprochen.

- Der Orgelbauer hat bei der letzten **Orgelstimmung** festgestellt, dass - bedingt durch das ständig wechselnde Raumklima - einzelne Tasten des Manuals nicht mehr nachjustiert werden können und daher nach dem Ende der Heizperiode eine etwas aufwändigere Reparaturarbeit fällig ist. Ein Kostenvoranschlag liegt noch nicht vor, wird aber voraussichtlich einen 4stelligen Betrag ergeben.

- In diesem Zusammenhang wird wieder festgestellt, dass weiterhin **Organisten** gesucht werden. Helmut Schneiderbauer hat sich zwar bereit erklärt, aushilfsweise dies zu übernehmen, seine Hauptaufgabe bleibt für ihn aber die Arbeit als Chorleiter.

*Gertraud Oberneder, Schriftführerin*



Am Sonntag, den 27. September 2015 fand heuer wieder das alljährliche Erntedankfest in Dorf an der Pram statt. Auch heuer gestaltete, wie jedes Jahr, die Landjugend das Fest. Jedes Jahr wird die Erntekrone von den Landjugend-Mitgliedern neu gebunden und dekorativ mit Buchsbaum, Sonnenblumen und Kürbissen geschmückt. Der Festgottesdienst, gehalten von unserem Pfarrprovisor Karl Mittendorfer, wurde vom Kirchenchor feierlich umrahmt. Darauf folgend wurde gemeinsam mit dem Umzug der Musikkapelle, der Goldhaubengruppe und der Landjugend zur Familie Horst Griesmaier marschiert. Anschließend, wurde der musikalisch umrahmte Frühschoppen eröffnet.

**ERNTEDANKFEST**

Die Landjugend Dorf an der Pram freute sich über die große Anzahl von Gästen, die sie mit viel Elan und selbstgemachten Leckereien bedienen durfte. Weitere Köstlichkeiten, wie Kuchen und Kaffee wurden verkauft. Nicht zu vergessen war das Schätzspiel und die Kinderhüpfburg - eine tolle Attraktion.

Das Erntedankfest war auch heuer wieder, nicht nur für die Landjugend, sondern auch für die Dorfer, ein gelungenes und schönes Fest!

*Anna Griesmaier, Schriftführerin*



*Unsere aktive Landjugendgruppe*



**HAUSGEMACHTE WEIHNACHTSKEKSE**

gibt es wieder am Dorfer Adventmarkt zu kaufen. Wir bieten wie im Vorjahr ein gemischtes Sortiment Kekse von verschiedenen Rezepten im schönen Geschenkkarton an. Darin halten sie sich länger frisch und sind auch als Geschenk gut zu verwenden.

*Da freute sich das Fehlerteufelchen!!!*



Berichtigung zu den Jubelhochzeiten

*Fehler passieren, leider! Deshalb eine Berichtigung zum letzten Pfarrblatt, Seite 5, bei den Jubelpaaren, die ihre Ehejubiläen gefeiert haben:*

Es feierten ihr 50 jähriges Hochzeitsjubiläum **Josefa und Johann Wilflingseder**, Ripl, in Mitterjebing 3. Sie sind zwar am Foto, jedoch nicht bei den Namen erwähnt.

Und schon voriges Jahr feierten Traudi und Gerhard Gadermayr, die heuer natürlich nicht mehr dabei waren.

**KERZENSPENDEN**

**ZU MARIA LICHTMESS**



Auch in diesem Jahr bitten wir um Spenden für Kerzen. Am liebsten ist uns eine Geldspende, damit wir eine Sammelbestellung durchführen können, um dann die gewünschte Größe und den passenden Durchmesser der notwendigen Kerzen zu bekommen. Die Spenden werden gerne in der Sakristei entgegen genommen.

Wir bedanken uns ganz herzlich im Voraus!



„Man soll die Feste feiern, wie sie fallen!“ So heißt ein bekanntes Sprichwort. Und wir haben was zu feiern! Martin Lechner und Robert Schiffelhumer haben die Ausbildung zum Bibliothekar gemacht und am 16. Oktober in Strobl mit einer Projektpräsentation und Prüfung erfolgreich abgeschlossen. **Sie sind nun qualifizierte ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekare!**

Die Ausbildung umfasst 3 einwöchige Seminare mit verschiedenen Aufgaben dazwischen und einem auszuarbeitenden eigenständigen Projekt. Das Projekt unserer beiden Profis hieß *Bibliothekstuning*, was bedeutet, dass sie aufeinander abgestimmte Neuerungen im Innen- und Außenbereich geschaffen haben. So werden nun u.a. die Bilderbücher, die Zeitschriften und die Neuerscheinungen von Medien besser präsentiert, das neue Regal für DVDs und Hörbücher stellt sich als besonders praktisch heraus. Auch gemütliche Sitzgelegenheiten in der Bücherei wurden geschaffen. Eine neue kleine Kaffeestube im Nebenraum



Zur **Märchenstunde** beim Dorfer Adventmarkt laden wir wieder herzlich ein.

Liebe Kinder, wenn ihr von 15:00 - 16:00 Uhr in den Pfarrsaal kommt, könnt ihr Vorlesegeschichten und Märchen hören. Wir freuen uns auf euch!

## WIR GRATULIEREN!

lockt schon einige Besucher an, ist aber noch im Aufbau. Das Projekt für die Außengestaltung umfasste die bessere Sichtbarmachung der Bibliothek, was durch eine Beachflag sowie mit einer neuen Pfarrhoftafel als Beschilderung auf der Vorderseite des Pfarrhofes gut gelungen ist. Auf Grund einer Umgestaltung des Pfarrgartens bot sich außerdem an, eine eigene Sitzgruppe für unsere Leser einzurichten. In Zukunft lassen sich dort sicherlich Lesungen organisieren, die Besucher können aber auch gerne bei einer Tasse Kaffee ihre Meinungen austauschen oder in Bücher schmökern. Durch diese weitreichenden Projekte hat die Bibliothek sicherlich dazu gewonnen und wir hoffen, dass noch mehr Besucher den Weg zu uns finden!

*Danke, Martin und Robert, für euer Engagement und dafür, was ihr für die Prüfung alles an Zeit und Eifer investiert habt. Das kommt sicher unseren Lesern zugute!*

*Gertraud Oberneder, Schriftführerin*



*"Geschafft!" Da strahlen die beiden Prüfungskandidaten Robert und Martin mit ihren neu erworbenen Zertifikaten!*

Die Verkleidung vom alten Ziehbrunnen im Pfarrgarten hat leider ausgedient. Im Jahre 1988 wurde der Brunnen von Johann Kaltenböck liebevoll errichtet und mit Hilfe einiger Dorfer aufgestellt. Sogar der ORF hat damals in "OÖ Heute" einen Bericht darüber gebracht.

Im Herbst hat Alfred Kieninger nun den Ziehbrunnen im Pfarrgarten repariert und verkleidet. Somit ist der Brunnen wieder funktionstüchtig und schaut ordentlich aus. Ein „Herzliches Danke“ seitens der Pfarre!



*Damals*

*Heute*



## Adventsingen

am Sonntag, 29. November um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Dorf.

Der Kirchenchor möchte euch dazu einladen, als Einstimmung auf den Advent, einfach zum Besinnen, zum Abschalten vom Trubel des Alltags und des „Advent-Stresses“ oder einfach als Abendgebet. Mit dabei sind der Kinderchor und die Bläsergruppe.



## STERN DER HOFFNUNG – HILFE FÜR MUTTER UND KIND



KMB Aktion „Sei so frei“ - Sammlung am 2. Adventssonntag

Im Advent werden österreichweit – **so auch am 6. Dezember in Dorf** – Spenden für SEI SO FREI-Projekte gesammelt. Im Mittelpunkt der diesjährigen Adventsammlung steht die Unterstützung von Schwangeren, jungen Müttern und ihren Babys in Brasilien. **Bischof Erwin Kräutler** setzt sich seit Jahrzehnten für die Menschen im brasilianischen Amazonasgebiet ein. Im

„Haus für Mutter und Kind“ etwa finden Schwangere rund um die Geburt eine Bleibe. Die Frauen kommen von weit her. Im Busch ist jede Schwangerschaft risikobehaftet, da in den Gemeinden am Xingu die medizinische Versorgung immer noch mangelhaft ist. In den Regenwald-Dörfern sind in der Regel zur Geburt weder Hebammen noch Arzt zur Stelle.

„In unserem ‚Haus für Mutter und Kind‘ konnten schon tausende Frauen und Kinder gerettet werden“, berichtet Bischof Erwin Kräutler.

Helfen wir mit unserer Spende im Rahmen der Adventsammlung Bischof Kräutler helfen!

*Günther Hinterholzer, Schriftführer*



Die Caritas bietet nun auch eine 24-Stunden-Betreuung an. Die zuständigen Mitarbeiter der Caritas kommen direkt zu den Familien, erfassen die Situation und wählen eine 24-Stunden-Personenbetreuerin aus, die genau passt. Diese Personenbetreuerinnen sind sehr versiert, haben lange Erfahrung und können gut Deutsch. Darüber hinaus machen die Mobilien Dienste der Caritas zusätzlich Qualitätsvisiten. Oft entsteht daraus auch eine langfristige Zusammenarbeit und Entlastung für die Angehörigen.

Die Hotline für jegliche Fragestellungen ist: 0810 - 24 25 80. Hier handelt es sich um einer österreichweite Hotline – die Anrufenden werden dann in das jeweilige Bundesland weiter vermittelt.

*Sich für andere Menschen einsetzen, heißt Zeit schenken. Es heißt aber auch beschenkt werden: mit Begegnungen und wertvollen Erfahrungen.*



Wer möchte etwas Zeit verschenken??? Wer hat Interesse, von Zeit zu Zeit als Besuchsdienst ins Altenheim nach Pram zu fahren, mit einigen Bewohnern spazieren gehen, Karten spielen, Mensch ärgere dich nicht spielen, Mensch ärgere dich nicht spielen, vorlesen, reden und zuhören???

Es wäre schön, wenn sich ein paar Interessierte dazu finden; meldet euch bei Herta Hörmanseder.



## Kirchenbeitragstelle Schärding

### Kirche schafft Gemeinschaft und Zukunft

Der Glaube stärkt, die Kirche macht Zukunft möglich, das christliche Erbe ist schützenswert - viele Argumente sprechen dafür, mit dem Kirchenbeitrag zur Finanzierung der kirchlichen Dienste beizutragen.

Mit dem Kirchenbeitrag werden nicht nur die seelsorglichen Angebote der Kirche oder ihre sozialen Hilfsangebote finanziert. Die Kirche leistet auch wichtige kulturelle Beiträge, fördert das Gemeinschaftsleben und hilft, wesentliche Grundwerte unserer Gesellschaft wach zu halten.

Viele Menschen leisten nach wie vor mit dem Kirchenbeitrag einen wertvollen Beitrag für das gesellschaftliche, kulturelle und kirchliche Leben in Oberösterreich.

**Wir danken allen, die die Kirche in der Vergangenheit mit Ausdauer und Treue – finanziell sowie mit ihrem persönlichen Einsatz – unterstützt haben.**

**Auch für die Zukunft bitten wir Sie um Ihr Wohlwollen und Ihren finanziellen Beitrag, damit die Kirche weiterhin segensreich für unser Land wirken kann. Vergelt's Gott!**

*Das Team Ihrer Kirchenbeitragsstelle wünscht Ihnen eine ruhige, besinnliche Adventzeit, frohe Festtage und für das neue Jahr Glück, Gesundheit und Gottes Segen.*



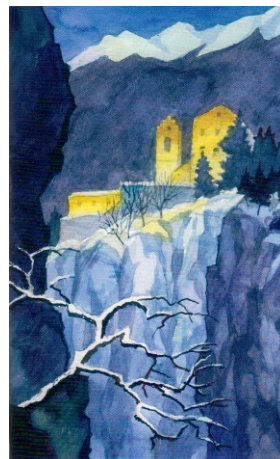
## LEBENDIGE PFARRE

### FLEIßIGE HELFER BEIM KIRCHENPUTZ

Am 20. Oktober wurde unsere Kirche wieder gründlich gereinigt.



Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle freiwilligen Helfer, einschl. des Fotografen, der sich auch als "Putzmann" betätigt hat.



Hauskirche für die  
Advent- und Weihnachtszeit  
Auf dem Weg

Viele Menschen wünschen sich, die Advent- und Weihnachtszeit sinnvoll zu gestalten. Die Hauskirche-Hefte sind da eine große Hilfe, persönlich oder in der Familie über einen besinnlichen Text nachzudenken, zu beten und zu singen. Am **1. Adventsonntag (7.30 und 10.00)** werden nach der Hl. Messe solche **Hauskirche-Hefte** zum Preis von • 1,50 angeboten.

Die Elisabethsammlung in unserer Pfarre erbrachte EURO 770,--. Auch bei der Altkleidersammlung im Oktober konnten wir wieder viele Schachteln mit schönen Sachen für das Geschäft der Caritas Carla in Linz spenden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben!!!

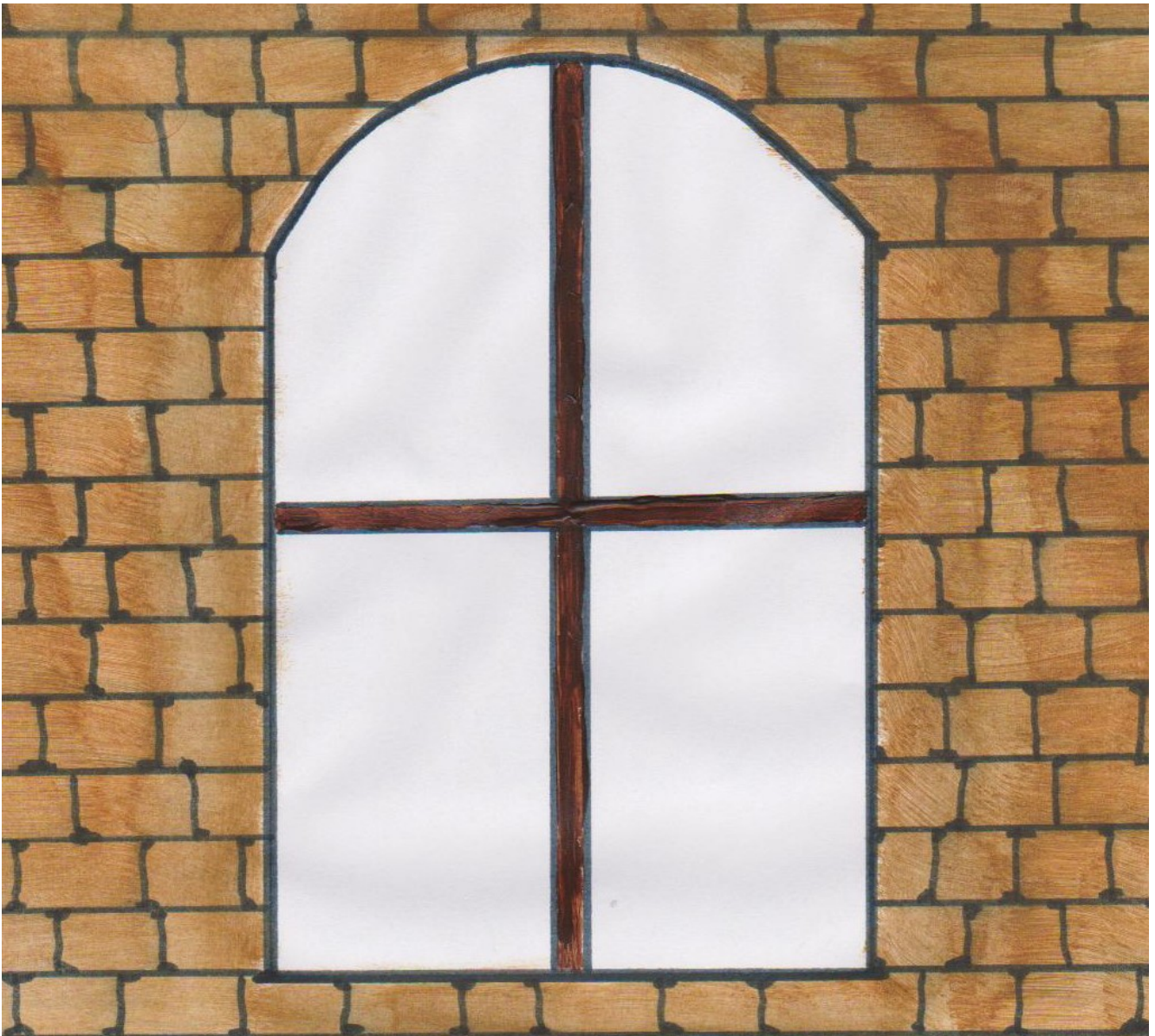


*Bei der Caritas-Messe am 15. November bauten wir diese Mauer! Sie steht u.a. symbolisch für Grenzen, Angst, Vorurteile, Sicherheit, Abgrenzung, Chance, Ohnmacht, Schutz, ...*





## ADVENT - AUF DEM WEG ZUR KRIPPE



Mit den Adventheiligen machen wir uns heuer auf den Weg zur Krippe. Wir laden besonders die Kinder mit ihren Familien zu den Sonntagsmessen im Advent ganz herzlich ein.

An jedem Adventsonntag wollen wir beim Entzünden der Kerzen am Adventkranz an Boten Gottes denken, die Wärme und Freude in die vorweihnachtliche Zeit bringen. Im Leben der Heiligen wird sichtbar, wie Gott in und durch den Menschen lebt.

Am Ende der Gottesdienste warten auf alle Kinder kleine Impulse zum Mitnehmen. Im Pfarrblatt finden wir nun ein großes Fenster, das noch sehr karg wirkt. Jeden Adventsonntag bekommen die Kinder eine Anregung, wie dieses Fenster schöner und bunter ausgestaltet werden kann.

*Team für Familienliturgie*



**TAUFEN**



**Gehmaier Benjamin**  
Dorf 82 (20.09)



**TODESFÄLLE**



**Lughofer Anna,**  
Zell/Pram (28.09)



**Willinger Hermine**  
Außerjebing 5 (5.10)



**Praschl Josef,** Hohen-  
erlach 17 (05.10)



**Moser Leopold**  
Schatzdorf 12  
(11.11)

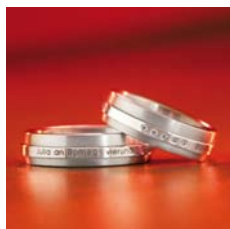
**JAHRESRÜCKBLICK**

**TAUFEN**



- 08.02 **Picker Noel Holger,** Dorf 17
- 14.02 **Stiglmayr Maxima,** Pimingsdorf 32
- 15.02 **Hörmanseder Helena,** Dorf 50
- 01.03 **Kreuzhuber Samuel Johann,** Dorf 71
- 08.03 **Schwendinger Sarah,** Großreiting 7
- 14.03 **Ziegler Niklas,** Dorf 86
- 15.03 **Wilflingseder Leni,** Dorf 46
- 28.06 **Martl Anton Roland,** Taufkirchen/T.
- 13.09 **Lehner Sara,** Taiskirchen, Sittling 1
- 13.09 **Lehner Emil,** Taiskirchen, Sittling 1
- 20.09 **Gehmaier Benjamin,** Dorf 82

**HOCHZEITEN**



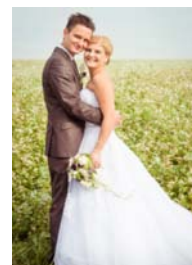
06.06 Rudolf & Katja (geb. Hehenberger) **Netzthaler,** Taufkirchen/T.



22.08 **Clemens & Carina**  
(geb. Wurzer)  
**Wachowiak,** Taiskirchen



05.09 **Franz & Elisabeth**  
(geb. Hummer) **Murauer**  
Pimingsdorf 35



19.09 **Andreas & Sabrina**  
(geb. Willinger) **Kreuz-**  
**huber,** Schacha 8

26.09 **Markus & Lisa** (geb. Haginger)  
**Wilflingseder,** Hinterndobl 15



**TODESFÄLLE**



- 26.11.2014 **Hinterholzer Josef,** Roiding 3
- 16.12.2014 **KonsR Hosek Johann**
- 21.01 **Schreckeneder Adolf,** Kumpfmühl 12
- 20.02 **Voglmayr Franz,** Dorf 59
- 03.03 **Manhartsgruber Anna,** Habetswohl 8
- 14.06 **Schlosser Josefine,** Augendobl 1
- 19.07 **Puttinger Gertrude,** Dorf 19
- 22.07 **Holzmayr Maria,** Weigljebing 2
- 31.07 **Schluckner Siegfried,** Dorf 38
- 01.08 **Schneiderbauer Maria,** Dorf 23
- 03.08 **Dick Horst Johann,** Kumpfmühl 9
- 28.09 **Lughofer Anna,** Zell an der Pram
- 05.10 **Willinger Hermine,** Außerjebing 5
- 05.10 **Praschl Josef,** Hohenerlach 17
- 11.11 **Moser Leopold,** Schatzdorf 12





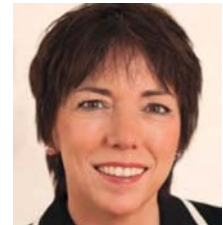
Das KBW Dorf & Riedau bietet in nächster Zeit einige interessante Veranstaltungen an:

### BEGINNT EINE NEUE EPOCHE IN DER KIRCHENGESCHICHTE?

Vortrag: **Margot Käßmann**

Zeit: **07.12.2015, 19:30 Uhr**

Ort: Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz, Salesianumweg 3, 4020 Linz



Viele Gläubige erwarten sich unter Papst Franziskus neue Aufbrüche im Bereich der Ökumene. Es erwartet uns ein interessanter Abend mit Vortrag und Podiumsgespräch, moderiert von

Christoph Riedl-Daser, ORF-Orientierung.

Zu dem sicher sehr interessanten Vortrag der ehem. Ratsvorsitzenden der

EKD wird vom KBW-Team eine gemeinsame Hin- und Rückfahrt organisiert. Interessenten können sich bei Helmut Schneiderbauer melden.

### BAUEN MIT HOLZ, WEGE IN DIE ZUKUNFT

Vortrag: **DI Martin Kühfuss**, TU München, Schwerpunkt Holzbau

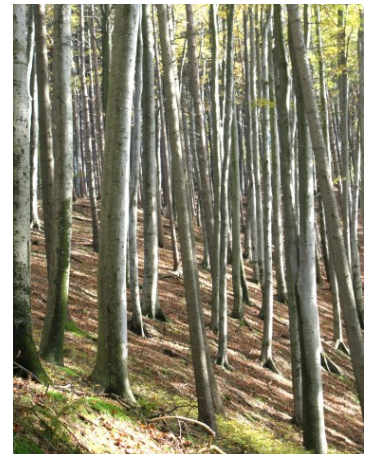
Zeit: **15.01.2016, 19:30 Uhr**

Ort: **Dorf.Wirt**, 4751 Dorf an der Pram

Das KBW Dorf & Riedau und die Ortsbauernschaft Dorf an der Pram laden ein zu einem Vortrag zum Thema Nachhaltigkeit durch Bauen mit Holz als Antwort auf das Faktum Klimawandel.

Die Vertreter der modernen Architektur sahen lange Zeit im Holz ein kon-

ventionelles Material, das nicht in der Lage sei, neue und zeitgemäße Konzepte auszudrücken. Diese Abwertung von Holz gegenüber Materialien mit einem angeblich stärkeren technischen und modernen Ausdruck ist durch die jüngsten Entwicklungen im Holzbau völlig obsolet geworden. Im Gegenteil: Holz kann heute geradezu als der Ex-



ponent und Garant eines zukunftsorientierten Bauens bezeichnet werden.

### DER URSPRUNG DES UNIVERSUMS

#### **Evolutionstheorie contra Schöpfungsgeschichte?**

Das KBW Dorf & Riedau organisiert eine Fahrt ins Ars Electronica Center.

Zeit: **03.03.2016, 18:00 Uhr**

Ort: Ars Electronica Center, Ars-Electronica-Straße 1, 4040 Linz



Anhand einer einzigartigen 3D-Simulation im Ars Electronica Center erzählt der Astrofotograf Dr. Dieter Hager über die Entwicklung des Universums und seine komplexen Zusammenhänge. Anschließend diskutiert er mit Univ.-

Prof Dr. Franz Gruber, Rektor der KTU Linz, über die (scheinbar) verschiedenen Sichtweisen von Theologie und Physik.

Teilnahmegebühr: EURO 15,--

Anmeldung bei Helmut Schneiderbauer (Tel. 8142) bis spätestens **31. Jänner 2016**

Genauere Abfahrtszeit und -ort wird kurzfristig bekannt gegeben.





## STERNSINGERAKTION 2016

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Pfarrbevölkerung!

Auch heuer findet in unserer Pfarre wieder die Sternsingeraktion statt. Der Stern von Bethlehem führte die „Drei Weisen aus dem Morgenland“ zum Stall nach Bethlehem, in dem Jesus geboren wurde. Der Weg zu Jesus hat auch ihr Leben verändert.

Das Sternsingen ist ein traditioneller und lebendiger Brauch, in dem dieses Heilsereignis nachvollzogen wird. Wie die „Heiligen Drei“ damals aufgebrochen sind und sich Neuem zuwandten, so lädt der Sternsingerbrauch gerade am Jahreswechsel zum Aufbruch ein. Mit Sternsingen beginnt das Jahr so, wie es weitergehen soll: Wir besuchen einander, wünschen und bitten um Gottes Segen und denken an jene, denen es nicht so gut geht wie uns.

**„Beim Sternsingen machen sich Kinder zu Anwälten der Armen und Notleidenden und bitten um finanzielle Hilfen, um das Leid der Bedürftigen zu lindern.“ Papst Franziskus**

Daher bist auch **DU** wieder gefragt! Sei wieder dabei und **melde DICH**, denn durch **DEIN** gemeinschaftliches Handeln können über 500 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika weiterhin finanziell unterstützt werden.

**„Sternsingen ist ein einzigartiges Erlebnis für Buben und Mädchen jeglichen Alters. Spaß haben, Neues erleben und dabei Gutes tun – das macht Sternsingen aus“**

Die Sternsingeraktion findet heuer am **02.01., 04.01. und 05.01. 2016** statt. Die Routen sind heuer **NEU** aufgeteilt worden:

**Samstag, 2. Jänner 2016:**

\* Großreiting, Schacha, Kleinreiting, Sattledt

\* Pimingsdorf, Kumpfmühl

\* Außerjebing ab Kirchberger, Mitterjebing bis Asböck, Weigljebing (ohne Spannlang)



*Ob die Sternsinger dieses Jahr auch durch den Schnee stapfen werden?*

**Montag, 4. Jänner 2016:**

\* Dorf

**Dienstag, 5. Jänner 2016:**

\* Parz mit Spannlang, Lohndorf, Thalling, Augendobl

\* Habetswohl (Stockmaier), Hörmanseder, Schnobleder, Nagl, Hatzmann, Richter, Gartner sowie Hohenerlach

\* Schatzdorf, Roiding, Parting, Stögen, Vorder- und Hinterndobl

**Anmeldungen für Sternsinger, Begleiter und Köche/innen bitte in der Sakristei ODER bei Hinterholzer Bettina (07764/6815).**

DANKE!

*Bettina Hinterholzer*



*Das Redaktionsteam wünscht allen eine besinnliche Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!*

*Nehmt euch Zeit, um nachzudenken,  
es ist die Quelle der Kraft.  
Nehmt euch Zeit, um freundlich zu sein,  
es ist das Tor zum Glückhichsein.  
Nehmt euch Zeit, um zu träumen,  
es ist der Weg zu den Sternen.  
Nehmt euch Zeit, um zu lieben,  
es ist die wahre Lebensfreude.  
Nehmt euch Zeit, euch zu freuen,  
es ist die Musik der Seele.  
Nehmt euch Zeit, um zu feiern:  
**es ist Weihnachten - Geburt Jesu!***



**Einladung  
zum Familiengottesdienst am 13.  
12. um 10:00 Uhr**

**Thema: Lasst euch als  
lebendige Steine zu einem  
geistigen Haus aufbauen...**



Bei der **Ministrantenaufnahme** heuer am Christkönigssonntag wurden sechs neue Ministranten in den Dienst aufgenommen:

- Gadermayr Leonie
- Gartner Ida
- Gartner Jona
- Leitner Lorenz
- Pichler Linda
- Schiffelhumer Lucia



Die neuen Ministranten von links: Jona, Leonie, Ida, Lucia, Lorenz, Linda mit Pfarrer Karl Mittendorfer und Grete Schneiderbauer

Ein Jeder erhielt einen Ministranten- ausweis.  
Wir freuen uns mit ihnen.



**Spielgruppe WIRBELWIND**

Diese findet immer donnerstags von 9.00 bis ca. 11 Uhr im Pfarrhof statt! Alle Kinder, geboren im Schuljahrgang 2013/14 sind mit ihren Mamas herzlich willkommen! Es wird gesungen, gespielt, gebastelt und Erfahrungen der Mamis werden ausgetauscht!

*Christa Wilflingseder und Nina Böttinger*



Die Gruppe Wirbelwind mit ihren selbstgebastelten Laternen

Die **Spielgruppe der KRABELKÄFER** startete im September 2015. 13 Kinder, die im Jahr 2014 und 2015 geboren sind, treffen sich mit ihren Müttern seit daher jeden 2. Montag im Pfarrhof, um miteinander zu spielen und zu singen. Die Mamis können ihren Käfern beim gegenseitigen Beschnupern zusehen, sich dabei austauschen und so manche Tipps holen.

*Das Spielgruppenteam*



Gruppenbild der Krabbelkäfer (nicht am Bild: Kreuzhuber Samuel und Isabel)





## KINDERKIRCHE ENTDECKT WEGE IM HERBST

Kinder sind immer auf Entdeckungsreise. Dabei braucht man gute Augen – und die haben Kinder. Gute Augen sind offene Augen für Farben und Formen. Und für Wege, die noch keiner gesehen hat! Und für Wunder, die noch keiner kennt – und von denen Erwachsene glauben, dass es sie längst nicht mehr gibt. Deshalb hat Jesus die Kinder wohl auch als Vorbild genommen: wie sie sehen, staunen und lachen können.

*Kinderaugen, große Augen, voller Staunen, weit und hell.*

*Wie ein Spiegel aller Liebe, die sie spüren, die sie sehn.*

*Kinderaugen, Hoffnungsaugen, immer wieder voller Glauben.*

*Tränen sind Regen, der befreit, aufgefangen in Geborgenheit.*

*Kinderlachen, welch ein Lachen, pflanzt sich fort, macht gut und froh,*

*wie ein Speicher voller Sonne, welch' ein Reichtum - Herzlichkeit.*

*Kinderlachen, Wunderlachen, kann im Herzen Frieden machen.*

*Menschenwege finden einen Sinn, geben sie sich diesem Wunder hin.*

*(Kathi Stimmer-Salzedar; aus dem Feierheft der KJ zum Studientag*

*für Kinderliturgie 2015)*



Das klingt auch immer wieder an, wenn wir Kinderkirche feiern. In den Themen und Geschichten spiegelt sich die Frohe Botschaft Jesu vom Reich Gottes in lebendigen Bildern. Und Jesus sagt uns dazu, dass wir uns dann nicht sorgen müssen, ob einmal die Sterne vom Himmel fallen, denn die leuchten auch in Kinderaugen. Und er ist immer in unserer Mitte und in unseren Herzen



KIKI-Nachwuchs

So teilen wir mit allen Lesern des Pfarrblattes auch einmal das Gebet, das wir zum Abschluss der KIKI immer beten:

*Von Gott behütet geh ich fort,  
er leitet mich von Ort zu Ort.  
Er bleibt bei mir auf allen Wegen,  
mit seiner Kraft und seinem Segen.  
Amen.*

Für die Einstimmung auf den Heiligen Abend feiern wir wieder eine **Krippenandacht um 15.30 Uhr in der Kirche**. Wir vom KIKI – Team freuen uns auf euer Kommen und wünschen euch allen eine schöne Zei im Advent:  
*Dagmar - Eva-Heidi - Isabel - Sylvia - Fritz*



### SPIELEABEND

Vergangenen Oktober fand im Pfarrhof ein Spieleabend der Mütterrunde statt. Wir hatten sehr viel Spaß und es wurde fleißig gezockt.

### BASTELABEND



Ein Auszug unserer Bastelarbeiten

Am 9. November fuhren wir zu Barbara Krausgruber nach Rottenbach; um uns schon ein paar Bastelideen für Weihnachten zu holen. Eifrig wurden die ersten Gestecke und Dekorationen angefertigt. Jeder konnte seiner Kreativität freien Lauf lassen.

### WALDWEIHNACHT

Heuer findet die Waldweihnacht am Dienstag, den 15. Dezember statt. Bitte alle Laterne und ein paar Kekskostproben mitbringen. Wir treffen uns abends um 19:30 Uhr vor dem Pfarrhof und freuen uns schon jetzt auf einen gemütlichen, besinnlichen Abend.

### GESCHENKTIPP FÜR WEIHNACHTEN

Das Kochbuch der Mütterrunde ist beim Adventmarkt am Stand der Bäuerinnen sowie in der Bücherei, in der Gemeinde und bei den Teammitgliedern um 12,50 Euro erhältlich.



Weitere Termine der Mütterrunde werden wieder im Schaukasten zu finden sein, rechtzeitig verkündet und per SMS bekannt gegeben.



## ADVENT UND WEIHNACHTEN: NUR FÜR'S HERZ – ODER AUCH IM KOPF?

**ALLE JAHRE WIEDER** – diese ganz besondere Zeit mit ihrem „unsterblichen“ Flair. Die Stille, von der in vielen Texten die Rede ist: ist sie nur ein Wort, das wie ein Lufthauch untergeht im Treiben dieser Zeit? Ist sie noch mehr als die sich gerade deshalb immer stärker zu Wort meldende Sehnsucht danach? Nach einem Ankommen bei sich selbst – oder gar bei Gott? Und: Darf – oder muss – man fragen: nach welchem Gott? Alles beginnt mit der Sehnsucht (Nelly Sachs). Sie hat nicht nur die Hirten zum Kind in der Krippe geholt. Auch die „Weisen“ aus dem „Morgenland“ machten sich auf einen weiten Weg: um zu sehen, wie Gottes Liebe Mensch wird. Und das hat immer zwei Seiten:

**AUFBRUCH und RÜCKKEHR.** Aufbruch geschieht zuerst im „Herzen“. Im „Morgenland“ – wo die Sonne aufgeht. Wo ein Licht zu leuchten beginnt. Die Wand der Dunkelheit wird vom Licht aufgebrochen und lässt einen neuen „Tag“ sehen – im Kind in der „Krippe“. Die Krippe steht halt nicht im „Stall“. Wäre uns das lieber, weil etwas mehr auf Distanz? Wir stellen zwar eine „Krippe“ auf, und es ist auch gut so, etwas vor Augen zu haben. Aber es ist nicht das Original: das ist in unserem Herzen. Nirgends sonst werden wir „das Kind finden“, das „Neues“ in unser Leben bringt: „Seht her, nun mache ich etwas Neues. Schon kommt es zum Vorschein, merkt ihr es nicht?“ (Jes 43,19). Der Weg zur „Krippe“ kann lang werden – wenn ich es nicht „merke“: das „Neue“, das in mir wirken will. Und die Rückkehr, die bleibt mir nicht erspart, ebenso wenig wie den Hirten und Sterndeutern. Nicht in den alten Trott, sondern in ein „neues Leben“: und hier soll die Liebe Gottes „geboren“ werden – Mensch geworden in mir, in meinem Leben...

**WINTER-SONNENWENDE.** In vielen Bereichen des Lebens und der Welt

wird eine „Wende“ erhofft, vorbereitet – oder auch „erzungen“. Aber Zwänge tun nicht gut: Alles hat seine Zeit! „Wende“ heißt auch nicht, den bisherigen Weg einfach wieder zurück gehen. Leben „geht“ nur vorwärts – aber wir verstehen es oft erst im „Rückspiegel“. „Wende“ als Blick darauf, wo etwas gut begonnen hat. Wie das Morgenrot, der Sonnenaufgang eines neuen Tages, der einmalig ist und bleibt. Leben und Welt „funktionieren“ im Pulsieren, und dazu gehört auch die



Nachruhe, der „Winterschlaf“. Aber dann kommt das Morgenrot, der Sonnenaufgang! Und das will uns der Advent, die Weihnachtszeit vermitteln. Wenn die jahreszeitliche Finsternis noch zunimmt, leuchtet bereits Hoffnung auf: „Als tiefes Schweigen das All umfing und die Nacht bis zur Mitte gelangt war, da sprang dein allmächtiges Wort vom Himmel“ (Weish 18,14-15).

**„TRANSFORMATION“** – das Wort scheint nicht so recht in die Weihnachtsstimmung zu passen. Doch es sagt viel darüber aus, was Weihnachten bewirken soll, wenn es mit der Stimmung, mit dem Baum, mit den Lichtern wieder vorbei ist. Transforma-

tion – Umformung: das Bleibende, das Wachstum und Entwicklung bringt. Wir können nicht einfach an den Feiertagen „hängen“ bleiben, aber wir können ihre „Essenz“ mitnehmen in den Alltag, in ein „Gutes Neues Jahr“. Das könnte die „Rückkehr“ bewirken: den neuen Blick nach vorne. Umdenken ist auf vorwärts gerichtet. Auch die Tradition kannte die Transformation: da hieß es halt „Buße“ – und das meint „Besserung“. Es soll sich in Zukunft zum Besseren wenden: im Leben und in der Welt. Und das kann geschehen, wenn eine „Kerze“ mit ihrem Schein die Finsternis und mit ihrer Wärme die Kälte zerreißt. Und mit jeder „Kerze“ wird es heller und wärmer...

**DAMALS WIE HEUTE** – „Wunder“ gibt es immer wieder. Sie beginnen meist klein – wie das Kind in der Krippe: das kleine „Senfkorn“ Hoffnung, das kleine Saatkorn Liebe - und die kleine Pflanze wachsen lassen. Die „heilige Familie“ hat damals im „heidnischen Ägypten“ Schutz gesucht vor der Gewalt eines „Herodes“. Heute suchen Familien aus dem „Morgenland“ in Europa Schutz. Das könnte auch einen anderen „Sinn“ haben als Angst vor Überfremdung und Islamisierung. Die Welt wird zum „globalen Dorf“ – auch wenn uns dabei mulmig wird. Der „Sinn“ des Geschehens in Bethlehem ist auch damals nicht verstanden worden, auch nicht von den Hütern der Religion. Das kleine Kind in der Krippe IST ein Zeichen der Hoffnung: gegen den „Herodes“ aller Zeiten. „Angst leg dich schlafen, Hoffnung steh auf!“ (Christine Lavant). So „provokant“ agiert Gott: „Seht, die junge Frau wird ein Kind empfangen, sie wird einen Sohn gebären und sie wird ihm den Namen Immanuel (Gott mit uns) geben“ (Jes 7,14). **DAS** ist Weihnachten: **UND DAS IST HEUTE UND ALLE TAGE...**

Fritz Tüchler



## Gottesdienstzeiten:

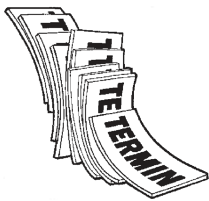
\* normale Sonntagszeiten  
(7:30 / 10:00)



Sa	28.11	14:00	Andacht, Adventkranzsegnung	
So	29.11	*	Hi.Messe/Hi.Messe	<b>1. Adventsonntag</b>
Fr	04.12	06:00	Rorate, anschl. Beichtgelegenheit	
So	06.12	*	Hi.Messe/Hi.Messe, Aktion "Sei so frei"	<b>2. Adventsonntag</b>
Di	08.12	10:00	Festmesse	<b>Maria Empfängnis</b>
Fr	11.12	06:00	Rorate, anschl. Beichtgelegenheit	
So	13.12	*	Hi.Messe/Familienmesse	<b>3. Adventsonntag</b>
Fr	18.12	06:00	Rorate, anschl. Beichtgelegenheit	
So	20.12	*	Hi.Messe/Hi.Messe	<b>4. Adventsonntag</b>
Do	24.12	15:30	Krippenandacht	
		22:00	Christmette	<b>Heiliger Abend</b>
Fr	25.12	10:00	Hochamt	<b>Hochfest der Geburt des Herrn</b>
Sa	26.12	10:00	Heilige Messe	<b>Hi. Stephanus</b>
So	27.12	*	Hi.Messe/Hi.Messe mit Sternsingersendung	
Do	31.12	15:00	Jahresschlussgottesdienst	<b>Silvester</b>
Fr	01.01	10:00	Hi. Messe	<b>Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria</b>
So	03.01	*	Hi.Messe/Hi.Messe	
Mi	06.01	10:00	Hi.Messe	<b>Hi.3 Könige, Erscheinung des Herrn</b>
So	10.01	*	Hi.Messe/Hi.Messe	
So	17.01	*	Hi.Messe/Hi.Messe + KIKI	
So	24.01	*	Hi.Messe/Hi.Messe	
So	31.01	*	Hi.Messe/Hi.Messe	
So	07.02	*	Hi.Messe/Hi.Messe	
Mi	10.02	16:00	Hi.Messe mit Aschenkreuz	<b>Aschermittwoch</b>

## Kurz notiert:

- Wie auf Seite 4 unter "Allfälliges" berichtet, wird an der neuen Homepage gearbeitet. Die Daten der letzten zwei Jahre wurden bereits übernommen, schrittweise sollen auch länger zurückliegende Artikel in das neue Layout übertragen werden. Wir hoffen, dass die neu gestaltete Pfarrhomepage gefällt und freuen uns auf Rückmeldungen.  
[www.dioezese-linz.at/dorf](http://www.dioezese-linz.at/dorf)  
*Team für pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit*
- **Sammlungen:**  
Erntedank 876,01  
MISSIO, Priester aus allen Völkern 290,60  
Elisabethsammlung 770,00
- Die nächste Redaktionssitzung ist am 19.01.2016. Wir erwarten eure Beiträge rechtzeitig und danken im Voraus
- Geänderte Routen der Sternsinger siehe Seite 12!



## Sonstige Termine:

So	29.11	19:00	<b>Kirchenchor:</b> Adventsingen	Pfarrkirche
So	06.12		<b>KMB:</b> Aktion "Sei so frei"	
Mo	07.12	19:30	<b>KBW:</b> Beginnt eine neue Epoche in d. Kirchengeschichte?	Pädagogische Hochschule, Linz
Sa	12.12	14:00	Einkehrnachmittag mit Kaplan Purrer	Pfarrhof
Di	15.12	19:30	<b>Mütterrunde.</b> Waldweihnacht	
Fr	15.01	19:30	<b>KBW:</b> Bauen mit Holz, Wege in die Zukunft	Dorf.Wirt

## Pfarrbürozeiten

Riedau: Di. 8:30 - 11h  
Do. 16 - 19h  
Dorf: Fr. 8:30 - 11h  
in dringenden Fällen:  
0676 877 657 93

Pfarrbüro Dorf Tel. 8426  
pfarre.dorf@dioezese-linz.at

Pfarrbüro Riedau Tel. 20628  
pfarramt.riedau@inext.at

IMPRESSUM: Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion:  
Röm.kath. Pfarramt A-4751 Dorf a.d. Pram  
OFFENLEGUNG: nach §25 Mediengesetz: PFARRBLATT der röm.kath. Pfarre Dorf a.d. Pram  
LINIE DES BLATTES: Berichte und Kommentare im Sinne der kath. Glaubens- und Sittenlehre  
REDAKTIONSSCHLUSS: 22.11.2015